

Warum sich dieses Gedicht / nicht durchsetzen wird / (zumindest nicht / zu Lebzeiten seines Autors) // Weil es zu schlecht ist. / Weil es weder Liebes- / noch Naturlyrik ist. / Weil es zu politisch, / zu links, / zu anarchistisch, / zu subversiv, / also alles andere / als neu und jung ist. / Weil sein Autor / nahezu unbekannt ist. / Weil sein Autor / nicht über die notwendigen Kontakte / innerhalb des Literaturbetriebs verfügt. / Weil sein Autor / die Teilnahmebedingungen / irgendwelcher Ausschreibungen / nicht beachtet (hat). / Weil sein Autor / kein abgeschlossenes Studium / in seiner Kurz-Vita / vorweisen kann. / Weil es, / also dieses Gedicht, / so gut ist, / dass es niemand mehr versteht – / nicht einmal sein Autor. / Weil es zu gut ist.

*christian petersen*

im Jahr meiner Geburt gab es in der Geschichte der Dinge / so etwas wie einen Erschöpfungszustand // Die große Kette des Seins / zersprang / und die Welt zerfiel in Evidenzen // Zusammenhänge stellten sich umso weniger her / je bunter das offensichtlich prangte // vor mir wurde mit Dingen hantiert / ohne das sie ergriffen wurden / Preisboxer machten den ersten Ansatz / im annagrammatischen Mythen Bausatz // Nivea / in Eva / wört-licht // Platz Patronen für die Beischlaf Werbung // da war auch das schmachten der arte povera / Sammelurten in Reihe geschaltet / das auswalzen des einzelnen Dings // da war auch noch der mystische Realismus / autistische Blut und Hoden Arraud Schau / mit Wiener Schmah / auch dahingeferkelte Verfehlungen / die sich als Wort und Tat aus einem Guss / vor den Scanner Code der Medien klemmten

*clemens schittko*